

# **GUTACHTEN**

Bundesfachschaftentagung 2019

## **Internationales**

Workshop Nr. 2

Svenja Chen (LMU München)

Christopher Schwarzkopf (LMU München)

**BRF**

Bundesverband  
rechtswissenschaftlicher  
Fachschaften e.V.

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	3
A. Referenten.....	3
I. Herr Dr. Happ.....	3
II. Herr Herfurth .....	4
B. Ablauf .....	4
C. Entwürfe für Beschlüsse/Arbeitsaufträge .....	5
I. Beschlüsse.....	5
II. Arbeitsaufträge.....	5
Impressum .....	6
Text .....	6

## Einleitung

In diesem Geschäftsjahr hat sich der Arbeitskreis Internationales mit den Beschlüssen und Arbeitsaufträgen der Workshops Europa und Internationales der BuFaTa 2018 intensiv auseinandergesetzt. Schwerpunkt war die Internationalisierung des rechtswissenschaftlichen Studiums durch Fachsprachenkurse, Auslandsaufenthalte und die Behandlung internationaler sowie europäischer Rechtsgebiete. Vor dem Hintergrund, dass seit letztem Jahr bereits eine ausreichende Beschlusslage besteht und die inhaltliche Arbeit des KubA auf diesem Teilgebiet nahezu vollendet ist, haben wir uns für einen neuen inhaltlichen Schwerpunkt entschieden.

Der „Workshop Nr. 2 Internationales“ wird sich dieses Jahr mit den **Karrieremöglichkeiten im Bereich des Internationalen Rechts** auseinandersetzen. Abgesehen vom Thema haben wir uns auch einer neuen Ausgestaltung des Workshops angenommen. Uns wurde schnell klar, dass für eine anregende Diskussion und gute Beschlüsse, ausreichend Fachwissen auf diesem Gebiet erforderlich ist. Hierfür haben wir **zwei Referenten aus der Praxis** Herrn Dr. Richard Happ von der Kanzlei Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH und Herrn Herfurth von Herfurth & Partner Rechtsanwaltsgesellschaft mbH eingeladen, um uns über die Inhalte und den Arbeitsalltag als Jurist\*in im internationalen Recht zu informieren. Unsere Referenten arbeiten beide als internationale Rechtsanwälte in Hannover.

### A. Referenten

---

#### I. Herr Dr. Happ

Herr Dr. Richard Happ wurde 1971 in Kiel geboren. Er studierte Rechtswissenschaften in Kiel und Surrey/Großbritannien. Nach der Promotion im Jahr 2000 und dem Referendariat in Kiel, Hamburg, Brüssel und Speyer ist er seit dem Jahr 2001 als Rechtsanwalt im Hamburger Luther-Büro im Bereich Prozessführung und Streitbeilegung tätig. Er ist Co-Head des bundesweiten Complex Disputes Team.

Beratungsfelder von Dr. Happ sind Complex Disputes, Gesellschaftsrecht, Internationale Schiedsgerichtsbarkeit sowie Prozessführung und Mediation. Dabei fokussiert er sich insbesondere auf die Industriezweige von Energie- und Versorgungsunternehmen, Erneuerbare Energien sowie Infrastruktur, Wasser- und Abfallmanagement.

Im Rahmen dieser Tätigkeit berät und vertritt Dr. Happ Unternehmen und Staaten bei komplexen Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren. Wesentliche Schwerpunkte sind Schiedsverfahren mit staatlicher Beteiligung, insbesondere Investitionsschiedsverfahren, sowie Schiedsverfahren im Energiesektor. Dr. Happ hat in Streitigkeiten aus Gasspeicher und -lieferverträgen, dem Verkauf von Gasnetzen, energierechtlichen Ausgleichsansprüchen, dem Bau von Kraftwerken, Investitionen in Wind- und Solaranlagen, langfristigen Liefer- und Bezugsrechtsverträgen sowie

Streitigkeiten im Zusammenhang mit Kernkraftwerken beraten. Die entsprechenden Schiedsverfahren liefen unter maßgeblichen internationalen Regeln (DIS, ICC, ICSID, SCC, UN-CITRAL) in Frankfurt, Paris, Stockholm, Genf und Washington.

Dr. Happ wird auch regelmäßig als Schiedsrichter in Streitigkeiten aus Joint-Venture Verträgen sowie M&A Transaktionen (post M&A disputes) ernannt.<sup>1</sup>

---

## II. Herr Herfurth

Ulrich Herfurth ist seit 1986 als Rechtsanwalt in Hannover tätig und besitzt seit 2001 zudem eine Zulassung in Brüssel. Er ist Gründer und Geschäftsführender Partner der 1990 gegründeten Kanzlei HERFURTH & PARTNER. Er begleitet Unternehmer und Geschäftsführung in strategischen rechtlichen Fragen zum Unternehmen, zu internationalen Märkten und zu innovativer Technologie.

Seine fachlichen Schwerpunkte liegen im nationalen und internationalen Gesellschaftsrecht; er ist zudem auf die Gebiete Unternehmensgründung, Unternehmenskauf, Unternehmensbeteiligung, Unternehmensstruktur und Unternehmensnachfolge spezialisiert. Er hat über hundert Transaktionen in verschiedensten Branchen beraten und begleitet, insbesondere zum Strukturwandel in Familienunternehmen. Akquisitionen und Beteiligungen. Er war mehrere Jahre Vorsitzender des Aufsichtsrats der börsennotierten Kali Chemie AG in Hannover. Ulrich Herfurth hat die Kanzlei von Anbeginn auf Internationalität ausgerichtet, um mittelständische Unternehmen bei der Entwicklung ihres Auslandsgeschäfts zu unterstützen. Dazu baute er die Kanzlei multinational auf, mit Anwält\*innen und Jurist\*innen aus mehr als 12 Ländern und entsprechenden Sprachkenntnissen. Herfurth & Partner hat in vielen Ländern der Welt Vertriebs-, Technologie- und Investitionsprojekte begleitet, in West- und Osteuropa, USA, Lateinamerika, Nahost, Indien, China, Japan, Südostasien und Südafrika. Ulrich Herfurth ist Mitbegründer und Chairman der ALLIURIS Gruppe mit 20 wirtschaftsrechtlichen Kanzleien in Europa, USA, Brasilien, Russland, China und Indien. Die Gruppe arbeitet auf allen wichtigen Gebieten des Wirtschaftsrechts eng und vertrauensvoll zusammen.<sup>2</sup>

## B. Ablauf

Der Workshop wird in drei Phasen eingeteilt. In Phase I werden wir den konkreten Ablauf besprechen, und starten anschließend mit dem ersten Gastvortrag. In Workshopphase II folgt unser zweiter Referent. An beide Vorträge wird sich eine kurze Frage- und Antwortrunde anschließen. Aus dem Wissen, dass wir durch unsere beiden Referenten erlangt haben, werden wir in Phase III unsere Ergebnisse zusammentragen, um danach Beschlüsse des BRF und Arbeitsaufträge an den KubA zu formulieren.

Das Ziel des Workshops soll es sein, sich passende Maßnahmen zu überlegen, um Studierenden die Beantwortung von 2 Fragen zu erleichtern:

---

<sup>1</sup> <https://www.luther-lawfirm.com/menschen/berater/dr-richard-happ.html> (13.05.2019).

<sup>2</sup> <https://www.herfurth.de/ulrich-herfurth/> (13.05.2019).

1. **Welche Möglichkeiten gibt es juristisch international tätig zu sein?**
2. **Wie bereite ich mich am besten auf eine solche Tätigkeit vor?**

Da nicht alle Jurastudierenden an diesen Vorträgen teilnehmen können, möchten wir uns auch mit euch ein Konzept überlegen, wie ihr das in den Vorträgen erlangte Wissen an eure Kommilitonen zu Hause am besten weitergebt.

### **C. Entwürfe für Beschlüsse/Arbeitsaufträge**

Sowohl im Vorstand als auch im KubA gibt es den Wunsch die Beschlussfassungen effizienter zu gestalten.

Um dieses Jahr nicht „einfach nur eine Schippe draufzulegen“, wollen wir die Anzahl der Beschlüsse in überschaubaren Grenzen halten (1-3 Beschlüsse). Im Gegenzug möchten wir diese dafür weitaus konkreter und qualitativ hochwertiger gestalten. Es g Workshop 2 BuFaTa gilt der Grundsatz: Qualität statt Quantität.

Für die Arbeitsaufträge an den KubA müssen insbesondere die Handhabbarkeit und Umsetzbarkeit bedacht werden. Vage Aufträge oder schwer umsetzbare Wunschvorstellungen bringen die Arbeit des BRF leider kaum weiter. Besser ist es daher Schritt für Schritt vorzugehen. Konkrete Arbeitsaufträge, die nur einen begrenzten Arbeits- und Zeitaufwand erfordern, sind leichter umzusetzen und bilden eine gute Grundlage für weitergehende Aufträge.

Außerdem nützt alle harte inhaltliche Arbeit des BRF wenig, wenn nicht Kanäle gefunden und genutzt werden diese Informationen an die Studierenden weiterzugeben, die in erster Linie von der Arbeit des BRF profitieren sollen.

Zur besseren Vorbereitung haben wir euch einige Beschlüsse/Arbeitsaufträge vorformuliert.

---

#### III. Beschlüsse

- der BRF informiert die Studierenden über Möglichkeiten und Voraussetzungen für eine internationale juristische Tätigkeit
- der BRF unterstützt die Fachschaften bei Projekten, die dem vorgenannten Zweck dienen

---

#### IV. Arbeitsaufträge

- der KubA soll eine Übersicht erstellen welche konkreten Möglichkeiten es für internationale juristische Tätigkeit gibt
- der KubA soll eine Umfrage für international tätige Unternehmen/Kanzleien etc. erstellen, welche Voraussetzungen sie sich von ihren Bewerbern wünschen

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Bundesverband Rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.  
c/o FSR Rechtswissenschaften der Universität Hamburg  
Rothenbaumchaussee 33  
20148 Hamburg

[www.bundesfachschaft.de](http://www.bundesfachschaft.de)  
[info@bundesfachschaft.de](mailto:info@bundesfachschaft.de)

### **Text**

Svenja Chen  
Christopher Schwarzkopf

Mit Unterstützung von Inken Huschke